

Wichtige Wegbegleiter

Fein, intelligent und witzig

Drei Weggefährten äußern sich zum Abschied von **Rolf Budelmann** als Geschäftsführer des TSV Schmiden

In seinen fast 30 Jahren als erster hauptamtlicher Geschäftsführer des TSV Schmiden hat Rolf Budelmann mit vielen Menschen zu tun gehabt – mit manchen mehr, mit manchen weniger, mit den einen gern, mit den anderen gezwungenermaßen. Zu den wichtigsten Wegbegleitern in dieser Zeit gehörten und gehören zweifellos der mittlerweile verstorbene Schmidener Vereinsvorsitzende Albrecht Bürkle (1959 bis 1992) sowie dessen Nachfolger Ulrich Lenk (1992 bis 2004, seither Präsident) und Jörg Bürkle (seit 2004); außerdem seine Amtskollegen Harald Link (SV Böblingen), Roland Medinger (VfL Sindelfingen) und Norbert Vollmer (TV Rottenburg). Mit den drei Letztgenannten, die sich im Folgenden zur jahrelangen Zusammenarbeit mit dem 64-Jährigen äußern, hat sich Rolf Budelmann regelmäßig bei Geschäftsführertreffen ausgetauscht, einem Gremium, das er einst selbst mit ins Leben gerufen hat und das mittlerweile auch beim Württembergische Landessportbund (WLSB) eine gewisse Bedeutung genießt. „Wenn wir etwas sagen, dann wird uns dort auch zugehört“, sagt Rolf Budelmann.

Harald Link, Geschäftsführer der SV Böblingen:

„Ich habe 2002 als Geschäftsführer bei der Sportvereinigung Böblingen angefangen und Rolf Budelmann im Rahmen einer Geschäftsführerrunde kennen- und schätzengelernet – persönlich als auch in professioneller Hinsicht. Dabei hat mir seine in kritischen Situationen nachdrückliche und dennoch ruhige Art immer imponiert – lösungsorientiert, in der Sache klar und im Umgang außerordentlich angenehm. Aus diesem beruflichen Kontakt heraus – und weil er einfach ein ganz feiner, intelligenter und witziger Mensch ist – hat sich eine echte Freundschaft entwickelt. Und mit dem Golfen verbindet uns inzwischen auch ein gemeinsames Hobby. Er zieht ja nun leider weit in den Norden, wo es aber auch wunderschöne Golfplätze gibt, sodass wir dann eben auf diesen zusammen spielen werden. Die Einladung hat er schon ausgesprochen.“



Norbert Vollmer, Geschäftsführer des TV Rottenburg:

„Mit Rolf Budelmann über Sport zu reden ist immer ein Erlebnis. Da gibt es irgendwo Vorgaben, Regelungen, Grenzen, Beschränkungen oder das bekannte „Immer-so-gemacht“. Und es gibt eine Ideallösung in Rolfs klugem Kopf, für die er ein kompromisslos streitet. Nicht unfair, nicht feindselig, aber mit aller Kraft und Fülle, die er mit seinem großgewachsenen Körper und seiner voluminösen Stimme vertreten kann. Akzeptieren ist seine Stärke nicht, sondern vielmehr das Opponieren und Optimieren. So hat Rolf Budelmann immer wieder Ergebnisse erkämpft, die uns anderen Vereinen auch genutzt haben. Wer sich dabei einen Besserwisser oder Erfolgs-Geschäftsführer vorstellt, liegt falsch, denn Rolf Budelmann hat dies alles im Stile eines äußerst sympathischen Kollegen erreicht – „Old School“ könnte man sagen, „Old Cool“ passt aber viel besser. Vielen Dank für die schönen Erlebnisse!“



Harald Medinger, Geschäftsführer des VfL Sindelfingen:

„Ich habe Rolf Budelmann im Rahmen unserer langen kollegialen Zusammenarbeit als außerordentlich strukturierten und zielorientierten Kollegen kennengelernt, der die Transformation des TSV Schmiden vom klassischen Sportverein zum modernen Dienstleistungsunternehmen energisch und nachhaltig betrieben hat, ohne dabei die Wurzeln des Vereins in den gemeinnützigen Abteilungen zu vernachlässigen. Persönlich



werde ich einen immer hilfsbereiten, verlässlichen und solidarischen Kollegen vermissen und wünsche ihm in seinem neuen Lebensabschnitt im hohen Norden, den er auch mit der ihm eigenen Geradlinigkeit geplant hat, alles Gute und viele schöne Tage auf dem Golfplatz. Mach's gut Rolf!“



Rolf Budelmann hat den TSV Schmiden zu dem gemacht, was er heute ist: ein Vorzeigeverein und zudem der größte im Rems-Murr-Kreis.

Foto: Patricia Sigerist

Dem Nordlicht haben immer alle vertraut

Rolf Budelmann geht Ende des Jahres nach fast drei Jahrzehnten als hauptamtlicher Geschäftsführer des TSV Schmiden in den Ruhestand. In seiner neuen Wahlheimat Flensburg-Handewitt will der 64-Jährige vor allem eines tun: Golf spielen. Von Susanne Degel

Noch schwingt nicht viel Wehmut in seinen Worten mit. Vielleicht liegt das daran, dass der Abschied von Rolf Budelmann als Geschäftsführer des TSV Schmiden einer auf Raten ist. Offiziell scheidet der 64-Jährige zum Jahresende und nach fast 30-jähriger Tätigkeit aus. Danach allerdings, zumindest im ersten Quartal 2021, wird das gebürtige Nordlicht in reduzierter Form seinen drei Nachfolgern (siehe auch Text „Drei neue Geschäftsführer“) als Berater zur Verfügung stehen – online, am Telefon oder an so manchem Präsenztage in Schmiden.

Und dann steht da ja auch noch die Frage seiner Verabschiedung im Raum. „Vernünftig“ wolle er seinen vielen Weggefährten Tschüss sagen. Ein Bedürfnis, das er habe und das groß ist, das aber in Zeiten der Corona-Pandemie alles andere als einfach umzusetzen ist. „Vielleicht kriegen wir es Anfang des Jahres hin“, sagt Rolf Budelmann, der bekanntlich schon viel hingenommen hat, und der sich in seiner letzten Phase des Arbeitslebens gerade selbst wegrationalisiert. „Ich wickle mich quasi selber ab“, sagt er und lacht. Viel entspannter und ruhiger sei es schon geworden, im Kalender stehen kaum noch Termine – und das nicht nur wegen der Pandemie. Rolf Budelmann hat einfach schon viele Aufgaben an seine Nachfolger übertragen, was ihm nicht schwergefallen ist. „Ich kann sehr gut abgeben“, sagt er.

Ursprünglich wollte der einstige Leistungsturner die Geschäfte des mit 6620 Mitgliedern großen Sportvereins (Stand 1. Januar 2020) noch etwas länger führen, doch das Coronavirus hat ihm mehr oder minder die Lust genommen. Außerdem gibt er zu, dass die Fernbeziehung, die er nunmehr schon seit dem vergangenen Herbst mit seiner zweiten Ehefrau führt, zwar sehr gut laufe, aber trotzdem viel schwieriger sei, als sich das beide zunächst vorgestellt hatten. 830 Kilometer liegen zwischen Schmiden und Flensburg-Handewitt, jener Stadt, die sich das Ehepaar als Alterswohnsitz auserkoren hat. Das große Haus mit dem großen Grundstück, in dem auch eines der vier Kinder mit sei-

ner Familie lebt und wo auch bald wieder ein Hund aus dem Tierheim ein neues Zuhause finden soll, liegt nur sechs Kilometer vom Meer weg – also dort, wo andere Menschen Urlaub machen.

Es sind vor allem klimatische Gründe, die Rolf Budelmann, der in Bremen aufgewachsen ist, wieder in den hohen Norden ziehen. „Ich mag es, wenn der Wind weht“, sagt er. Die stehend heiße Luft hier in der Sonne werde er auf keinen Fall vermissen. Und auch der schwäbischen Kehrwoche wird Rolf Budelmann keine Träne nachweinen. Die muss er – widerwillig – machen, seit er nach dem Verkauf des eigenen Hauses in eine kleine Wohnung in Altfellbach gezogen ist.

Vermissen wird er hingegen viel. Wie das knackige Gemüse auf dem Teller. Im Norden werde ihm das oft viel zu weich gekocht. Und auch die Mitarbeiter in der TSV-Geschäftsstelle, zu denen er immer ein supergutes Verhältnis pflegte, werden ihm fehlen. „Die Damen haben mich quasi adoptiert“, sagt Rolf Budelmann mit einem Strahlen im Gesicht.

Aber auch er wird sicherlich vermisst werden – als Mensch und natürlich zuvor-

DREI NEUE GESCHÄFTSFÜHRER

Drei für einen Es ist nicht so, dass der Vorstand des TSV Schmiden Zweifel daran gehabt hätte, dass künftig ein einzelner Geschäftsführer das weiterführen könne, was der bisherige und zum Jahresende scheidende Geschäftsführer Rolf Budelmann in den vergangenen fast 30 Jahren aufgebaut und umgesetzt hat. Aber vieles war auf den gebürtigen Niedersachsen zugeschnitten. Deshalb haben sich

„Die Damen haben mich quasi adoptiert.“

Rolf Budelmann über die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

die Verantwortlichen zu einer Umstrukturierung und Vereinheitlichung der Verwaltung entschlossen: Künftig werden sich drei Geschäftsführer die Arbeit teilen.

Das Trio, das Rolf Budelmanns Nachfolge antreten wird, kommt aus dem eigenen Verein. Vanessa Gerstenberger, die Leiterin des Freizeitsportclubs Activity, wird sich auch noch um die Ver-

diesen erst zu dem gemacht hat, was er heute ist: ein Vorzeigeverein und zudem der größte im Rems-Murr-Kreis.

Als Rolf Budelmann am 1. Juli 1991 beim TSV mit einer halben Stelle angefangen hatte, war der Verein mit seinen 2700 Mitgliedern die Summe seiner Abteilungen mit einem Vereinsheim, das noch der Vorstand verwaltete. Der Gesundheits- und Fitnesssport lag komplett brach. „Mir war gleich klar, dass ich diese Lücke auf jeden Fall füllen muss“, sagt er. Schon 1994 wurde die erste Bewegungslandschaft eingeweiht. Ein echtes TSV-Kind. „So etwas gab es vorher nirgends“, sagt Rolf Budelmann, der in Mainz Sport studiert und sein Hauptaugenmerk schon immer auf die Kinder und Jugendlichen sowie eine sportübergreifende Ausbildung gelegt hatte. Der vereinseigene Freizeit- und Fitnessclub Activity (1998) sowie das Sportforum (2018) sind für Rolf Budelmann weitere Höhepunkte seiner Schaffenskraft. „Mir hat es immer sehr viel Spaß gemacht, solche Konzeptionen zu entwickeln“, sagt er.

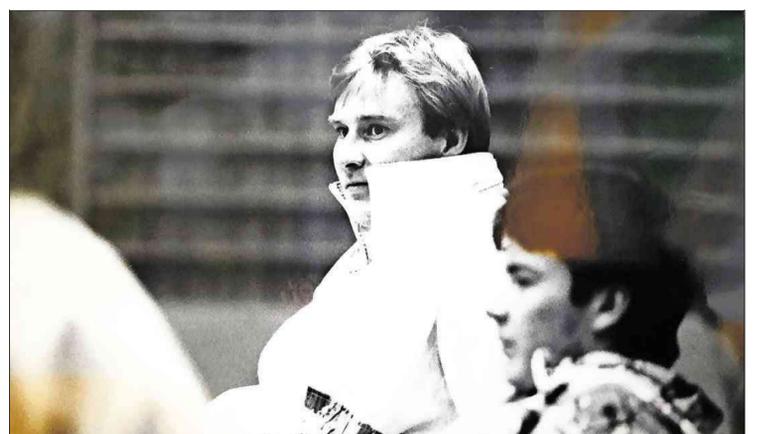
Dass der TSV unter Rolf Budelmann zukunftsfähig geworden ist, so wie man es bei seiner Einstellung von ihm verlangt hatte, lag aber auch daran, dass er immer freie Hand hatte. Zwar seien seine Visionen durchaus kritisch beäugt worden,

waltung des Gesamtvereins kümmern, Felix Hug, der das Sportforum leitet, um den Sport und Andreas Perazzo um sämtliche pädagogischen Betreuungseinrichtungen.

„Das sind drei ganz kompetente Leute“, sagt Rolf Budelmann. Er habe ein sehr gutes Bauchgefühl, was das ausgewählte Trio betrifft. „Und das brauche ich, wenn ich gehe“, sagt der 64-Jährige. sd



Rolf Budelmann 2002 an seinem Arbeitsplatz im Büro der Geschäftsstelle und bei seiner einstigen sportlichen Leidenschaft, dem Turnen (1996).



Fotos: Pressefoto Baumann/Patricia Sigerist